



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

164 (18.6.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-79367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-79367)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.90 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Beile 20 Pfg.
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Dopp.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Carl Mofel.
Notationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei,
(Erla Mannheim-Leprosen-
Krankenhaus.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Jämmtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 164.

Sonntag, 18. Juni 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Das Invalidenversicherungsgesetz.

Dieses Gesetz, das neulich, wie wir meldeten, fast einstimmig im Reichstage Annahme gefunden hat, bringt die Fürsorge für die handarbeitenden Klassen um ein ganz erhebliches Stück vorwärts. Außerlich tritt dies schon darin in Erscheinung, daß die freisinnige Volkspartei und auch die Sozialdemokraten, die bisher jedes Arbeiterversicherungs- und Arbeiterschutzgesetz abgelehnt, für diese Vorlage gestimmt haben, mit der Begründung, daß sie den Arbeitern erhebliche Vorteile bringe. Wir begnügen uns, diese unfreiwillig der Regierung und den bürgerlichen Sozialpolitikern gemachte Anerkennung zu konstatieren, ohne weiter darauf einzugehen, daß dieses Argument noch weit mehr für die grundlegenden und bestehenden Versicherungsgefesse gilt, die schon jetzt den Arbeitern tagaus tagein eine Millionen Mark zuführen.

In Kürze seien die Veränderungen zusammengefaßt, die das neue Gesetz bringt. An zwei Enden ist die bessere Hand angelegt worden: In den Zentralen der Versicherungsanstalten durch die neue Teilung der Einzel-Anstaltsvermögen in ein Gemeinvermögen und Sondervermögen. Durch das Gemeinvermögen wird Vorkehrung dafür getroffen, daß alle Anstalten, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten, wirklich den Anforderungen gerecht werden können, die unabhängig von örtlichen oder gewerblichen Sonderverhältnissen an die Arbeiterversicherung gegen Alter und Invalidität gleichmäßig gestellt werden müssen, und das Sondervermögen der Versicherungsanstalten bleibt immer groß genug, um wie bisher zu sozialhygienischen Zwecken, wie zur Errichtung von Heilanstalten für Lungentrante u. s. w., reichliche Mittel aufzubringen. Weiter ist durch die Einführung von Rentenanstalten Vorkehrung getroffen, die Wirkung der Versicherungsgefesse, wo es bisher noch nicht der Fall war, dem Arbeiter unmittelbar zur Erkenntnis zu bringen und ihm die Erlangung der Rente thunlichst zu erleichtern. Diese Einrichtung ist völlig neu und von dem Staatssekretär des Innern, Grafen v. Posadowsky, mit besonderer Wärme vertreten worden. Nach den Beschlüssen des Reichstages sind diese Rentenstellen freilich nur fakultativ. Sollten sie sich in der Praxis bewähren, dann liegt es in der Natur der Dinge, daß sie allgemein zur Einführung gelangen. Die Durchberatung der Vorlage ist jedenfalls dadurch gefördert worden, daß die Regierung sich mit diesen Erfolgen zufrieden gegeben hat.

Was nun zunächst die Spezialbestimmungen des neuen Invalidengesetzes anlangt, so ist u. A. hervorzuheben, daß die freiwillige Versicherung bis zu einem Einkommen von 3000 M. ausgedehnt wird. Bis zum 40. Lebensjahre kann mit dieser freiwilligen Versicherung begonnen werden. Sodann wird durch das neue Gesetz zu den bisher bestehenden vier Lohnklassen eine fünfte hinzugefügt für ein Jahreseinkommen über 1150 Mark. Dementsprechend sind auch fünf verschiedene Grundbeiträge der Renten normiert, und zwar belaufen sich

	I	II	III	IV	V
Die Grundbeiträge auf	60	70	80	90	100 M
die Steigerungssätze für die Beitragswoche auf	3	6	8	10	12 P

Dazu kommt dann noch der Reichszuschuß. Damit sind die Invalidenrenten erheblich erhöht, und ebenso wird auch die Altersrente aufgebessert. Die Leistungen der Anstalten sind auf 60, 90, 120, 150 und 180 M für die fünf Klassen festgesetzt. Der Reichszuschuß beträgt je 50 M für jede Klasse. Zugleich sind die Wartegelder für den Bezug der Renten erheblich vermindert worden, und die Karenzzeit von dem Beginn der Erkrankung bis zum Bezug der Invalidenrente, die bisher 1 Jahr betrug, auf 26 Wochen herabgesetzt. Die gesetzliche Unterhaltspflicht der Krankenkassen beträgt bisher 13 Wochen. In Aussicht genommen ist, diese Verpflichtung auf ein halbes Jahr auszuweihen, so daß an die Verpflichtungen der Krankenkassen die der Invalidenversicherung sich unmittelbar anschließen. Auch das Gesetz selbst trifft noch weitere Bestimmungen, die den Versicherungsanstalten ermöglichen, Behandlung und Krankenpflege von Versicherten selbst in die Hand zu nehmen, um sie so lange als möglich arbeitsfähig zu erhalten. Noch eine Reihe von Bestimmungen wären zu nennen, die wesentliche Wohlthaten für die Versicherten bringen. Dazu gehört die Uebertragung der Invaliditäts- und Altersversicherungen an die Seerberufsgenossenschaft mit der Verpflichtung, eine Wittwen- und Waisenversicherung einzurichten. Ferner sind Bestimmungen getroffen, wonach die Rente an die Familie übergeht, sobald der Rentenberechtigte mit dem Strafgesetzbuch in Konflikt kommen und auf sein Einkommen und Vermögen zurückgegriffen werden möchte.

Es war ein bemerkenswerter Vorgang, der hoffentlich in der parlamentarischen Praxis nicht vereinzelt bleiben wird, daß im entscheidenden Moment vor der dritten Lesung die Mitglieder aller bürgerlichen Parteien mit der Regierung auf eine Formalkur vereinigen, um dieses Werk zum Abschluß zu bringen, das nun den Reichstag seit fast 3 Jahren beschäftigt und ein berechtigtes Zeugnis dafür ablegt, wie lebendig die beschriebene Gesellschaftsordnung die Verpflichtung empfindet, auf dem Wege praktischer sozialer Arbeit nicht still zu stehen, sondern tüchtig vorwärts zu schreiten. Ein besonderes Verdienst des gegenwärtigen Leiters des Reichsamts des Innern, Staatssekretär Grafen v. Posadowsky, bleibt es, durch rechtzeitig

Entgegenkommen in kritischen Momenten dieses wichtige Gesetz an den zahlreichen Klippen verübergeleitet zu haben.

Der Gesetzentwurf zum Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses.

Nach der „Nationalzeitung“ besteht bezüglich dieses Gesetzesentwurfes in der nationalliberalen Fraktion des Reichstages die Auffassung, daß es sich empfiehlt, auf Grund der §§ 1 und 2 des Entwurfs den Versuch eines wirksameren Schutzes der Arbeitswilligen zu machen, daß die übrigen Vorschläge der Regierung aber keine genügende Grundlage für ein gesetzgeberisches Vorgehen darbieten. Dagegen schreibt die „Kölnische Zeitung“: „Die Klagen über den Mißbrauch des Rechts der Koalitionsfreiheit sind zu offenkundig, als daß sie nicht die eingehendste Prüfung einer Vorlage erheischen, die, aus Grundrissen vorbereitet, die endliche Beseitigung der schwersten Mißstände und einen besseren Schutz der Arbeitswilligen anstrebt. Die Bestimmungen mögen im Einzelnen verbesserungsbedürftig sein; im großen Ganzen aber verfolgen sie ein Ziel, das den bisherigen nationalliberalen Bestrebungen durchaus entspricht. Hier die Hände ruhig in den Schooß zu legen und zur hellen Freude der Sozialdemokraten von vornherein ein Nein zu sagen, ist unseres Erachtens ein schwerer politischer Fehler.“

Die Jahreseinnahme eines Agitators.

Ein interessantes Schreiben der Steuereinschätzungsbehörde ist dem „Genossen“ Berges — seines Zeichens Maurer und sozialdemokratischer Agitator — aus Iwerdshofen bei Erfurt zugegangen. Es lautete wie folgt:

„In Ermüdung Ihrer protokolllarischen Angaben zur Einkommensteuerberatung erlaube ich Sie, noch binnen acht Tagen anzugeben, ob bezw. welche durchschnittliche Jahreseinnahme Ihnen aus Ihrer Tätigkeit im Interesse der sozialdemokratischen Partei erwächst.“

Natürlich erhebt sich in der sozialdemokratischen Presse lautes Geschrei wegen dieses „Uebergriffs“ der Behörde; allein Einkommen bleibt Einkommen, und es wäre gar nicht uninteressant, auf diese Weise den Bezügen sozialdemokratischer Agitatoren aus den durch Arbeitergroßen gefüllten Parteien auf die Spur zu kommen; voraussichtlich wird das aber vergebliche Mühe bleiben.

Zur Besteuerung der Waarenhäuser.

hat die bayerische Kammer der Reichsräte den § 22 des neuen Gewerbesteuergesetzes mit allen gegen zwei Stimmen in der folgenden Fassung angenommen:

Gewerbliche Unternehmungen, die zur gewinnbringenden Verwertung größerer Betriebsmittel ihrem Geschäftsbetriebe eine außergewöhnliche Ausdehnung geben und durch die Art ihres Geschäftsbetriebes von den Grundbesitzern und Formen, unter denen die im Tarife enthaltenen Gewerbe ausgeübt zu werden pflegen, wesentlich abweichen, sind mit einer nach dem Geschäftsumfange steigenden Normalanlage zu belegen, die unter Hinzurechnung der Betriebsanlage nicht unter 3 v. H. und nicht über 3 v. H. des Geschäftsumfanges betragen soll. Zu den gewerblichen Unternehmungen dieser Art zählen Waarenhäuser, Großbazar, Abzahlungs-, Versteigerungs- und Versandgeschäfte mit Waaren verschiedener Gattungen, sowie Filialgeschäfte. Als Geschäftsumfang gilt die Gesamtbruttoeinnahme des Hauptgeschäftes und der etwaigen Filialen.

Diese Fassung wird zweifellos die Zustimmung der Münchener Regierung finden; sie ist somit die Richtschnur, wonach die Besteuerung der Waarenhäuser in Bayern geregelt werden soll.

Deutschlands industrieller Aufschwung.

Der frühere amerikanische Generalkonsul in Frankfurt am Main, Frank S. Mason, jetzt Generalkonsul in Berlin, hat für den demnächst erscheinenden Band der von der Regierung herausgegebenen „Commercial Relations“ einen Beitrag geschrieben, der sich mit dem industriellen Aufschwung Deutschlands im Jahre 1897 beschäftigt. Er sagt, daß es ein wunderbares Jahr für Deutschland gewesen sei. Es würde zwar über die wachsende Konkurrenz des Auslandes geklagt, die Zolltarife fremder Länder wurden verschärft und die Preise der Lebensmittel in Deutschland stiegen; trotzdem war es ein Jahr allgemeiner Zunahme der Erwerbstätigkeit und des Wohlstandes. Zweihundertfünfzig der ersten Eisenwerke zahlten im Durchschnitt über 100 pCt. Dividende. Andere große Industrien, wie die Fabriken von chemischen Artikeln, zahlten Dividenden von 18 bis 28 pCt. Die Elektrizitätswerke arbeiteten Tag und Nacht, und die Aufträge der größeren unter ihnen nahmen in einem Jahre um 50 bis 100 pCt. zu. Es wurden 254 neue industrielle Korporationen mit einem Gesamtkapital von mehr als 90 500 000 Doll. gebildet und fast all dieses Geld war deutsches. Diese großartige Entwicklung Deutschlands seit zwanzig Jahren ist nach Herrn Mason die Folge einer nationalen Politik, unter welcher der Unternehmungsgeist und die Tüchtigkeit der Fabrikanten und Kaufleute auf jegliche der Regierung mögliche Weise gepflegt, gefördert und angepörrt wurden.

Kurze Nachrichten.

Die Nachricht von einer angeblichen, in Reichenhall am 20. Juni stattfindenden Begegnung beider Kaiser soll vollständig unbegründet sein.

Die neuesten Berichte über die Lage der Dinge in Prätoria lauten beruhigender. Krüger beginnt den dringenden Rathschlägen aus Berlin und dem Haag Gehör zu schenken, und es sei guter Grund für die Annahme vorhanden, die britische Regierung werde im Stande sein, Krügers veränderte Haltung als den Anfang einer besseren Lage zu betrachten, wodurch die Kriegsfurcht fast gänzlich verjagt werden würde.

Ueber den Plan eines Großschiffahrtsweges von Riesa nach Leipzig wird geschrieben: Der im Auftrage der Stadt Leipzig von den Bauarbeiten Havestadt und Contag ausgearbeitete Plan dürfte bald zur Ausführung gelangen. Die Länge des Kanals beträgt 67 Kilometer und erfordert einen Kostenaufwand von 38 Millionen, wozu noch 9 Millionen für den Leipziger Hafen in der Nähe des bayerischen Bahnhofs und 3 500 000 für die Verbindung des Kanals mit der Pleiße kommen. Der Kanal hat zwei Schiffsbreiten und ist jahrelang für Schiffe bis zu 600 Tonnem Ladegehalt. Ueber die Mulde soll ein Aquadukt gebaut werden, der 414 Meter breit ist und das ganze Muldenthal überspannt; außerdem werden noch drei Unterführungen nötig.

Den Reklamationen der italienischen Botschaft vom Dezember vorigen Jahres und vom März und Anfang Juni des laufenden Jahres in Betreff der Beschlagnahme einiger Segelboote im Rothen Meere wurde Folge gegeben. Nachdem ein italienisches Kriegsschiff Repressalien an Ort und Stelle angebroht hatte, wurden 9000 Maria Theresia-Thaler als Entschädigung gezahlt.

In Kopenhagen hat das Schiedsgericht in dem gegenwärtigen Kampf der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Vermittelung vorgeschlagen, die beide Parteien acceptierten. Die Lösung aller Streitigkeiten dürfte jedoch lange Zeit in Anspruch nehmen.

Der Schauloch der neuesten Unruhen in Indien ist der Süden der Halbinsel. Den Anführer Streitigkeiten wegen der Tempel gegeben haben, bezüglich deren die Schamasette sich allerhand Vorrechte angemacht haben soll.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Juni 1899

• **Verletzungen und Ernennungen.** Verletzt wurden die Gehramtspraktikanten: Dr. Dorn, Wilhelm, von der Realschule in Baden an die Oberrealschule in Mannheim, Reinhard, Karl, von der Oberrealschule in Mannheim an die Realschule in Baden.

• **Wohltätigkeitsbazar im Oktober 1899.** Der geschäftsleitende Ausschuss ersucht uns, auf die Anzeige der Versammlung am 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Apollotheater, zum Zweck der endgültigen Bekanntheit des Planes und der Raumvertheilung, im Inseratentheil des heutigen Blattes, an dieser Stelle aufmerksam zu machen.

• **Im 112er-Tag in Achem.** Die in unserer Stadt wohnenden ehemaligen Angehörigen des 4. badischen Infanterieregiments Prinz Wilhelm Nr. 112 werden behufs Besprechung über die Teilnahme an dem in den Tagen des 8. und 9. Juli in Achem stattfindenden 112er-Tages ersucht, am nächsten Dienstag, 20. Juni, Abends 9 Uhr im „Durlacher Hof“ recht zahlreich zu erscheinen.

• **Schreupreise zur Regatta.** Welch großen Interesse sich der Rudersport in den höchsten Kreisen erfreut, geht aus der Thatfache hervor, daß Sr. Maj. Hohheit der Erbprinzherzog geruht, zur diesjährigen Regatta einen Preis zur Verfügung zu stellen. Ebenso hat die Großh. Regierung durch Stützung eines Staatspreises ihr Interesse an diesem edlen und gesunden Sport kundgegeben.

• **Der hiesige Verein für Ferienkolonien** hat es sich nunmehr auch zur Aufgabe gemacht, seine Unterhaltung der Pflege der Jugendspiele zu leihen, von deren Nützlichkeit man dollauf überzeugt ist. Er hat daher die Anordnung getroffen, daß während der ganzen Sommerferien auf dem geräumigen, von der Stadt zur Verfügung gestellten Spielplatz den Schülern der Volks- und Bürgerschule Gelegenheit geboten ist, unter Aufsicht zweier Lehrer täglich von 8—11 und von 5—8 Uhr dem Spiele obzuliegen. Die Schulleitung hat bereitwillig die Ueberlassung der in den Turnhallen vorhandenen Spielgeräte zu genanntem Zwecke in Aussicht gestellt. Die ausführenden Lehrer erhalten eine angemessene Vergütung.

• **Im Apollotheater** finden von heute, Sonntag, 18. Juni bis zum 25. Juni große Concerte des Almannia-Ensembles, bestehend aus Mitgliedern des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe, unter Mitwirkung des Apollotheater-Orchesters statt, worauf wir auch an dieser Stelle besonders aufmerksam machen. Für heute Sonntag sind zwei Concerte vorgesehen, von denen eines Nachmittags 4 Uhr und das andere Abends 8 Uhr beginnt. Außerdem findet heute Sonntag Vormittag ein Frühschoppenconcert statt.

• **Die Mannheimer Stenographische Gesellschaft** hielt vorgestern ihre Monatsversammlung ab, die sich zu einer anregenden und interessanten gestaltete. Eingeleitet wurde dieselbe durch einen Vortrag des Herrn Bernhard Fehreke über den V. Allgemeinen Deutschen Stenographen-Kongress zu Hisingen in Hannover, zu welchem Genannter als Delegierter geschickt war. Bemerkenswerth aus den Ausführungen des Herrn Fehreke ist, daß der Kongress in Folge der seit den letzten zwei Jahren von Seiten der stenographischen Schule erzielten propagandistischen Erfolge, die natürlich nach größere Anforderungen an die oberste Leitung der Schule stellen, die Anstellung eines besoldeten Generalsekretärs beschloß. Innerhalb der letzten 12 Jahren wurden 110 000 Vektordrucke der Stenographischen abgedruckt. Zur Zeit zählt die stenographische Schule 300 Vereine mit ca.

des Bild des Sünden. Wie bei dem prächtigen Gemälde des Meisters in unserer städtischen Sammlung sieht man auch hier eine große Auf-

merksamkeit und wiedererlebte Landschaften Italiens begeht man wohl die schuldlosen Werke Friedrich Theodor Wischers:

Den Schmelz trübt kalte Luft aus Norden, Doch nach dem Süden geht der feuchte Wind.

Vorzellan-Ausstellung. Wie machen unsere Leser daraus aufmerksam, daß die vom Mannheimer Alterthumsverein veranstaltete Ausstellung von Erzeugnissen der ehemaligen Frankenthaler Porzellan-

Das Goethe-Denkmal in Leipzig. Das Denkmal, das dem Studenten Goethe in Leipzig errichtet werden soll, ist von dem Leipziger Bildhauer Karl Seffner modellirt. Es zeigt die herrliche

Leoncavallo, der Komponist der „Bojazzi“, befindet sich zur Zeit in Paris, um die letzten Vorbereitungen für die dortige Auf-

Tagesneuigkeiten.

Sechstausend Mark in einer Würfel- hube verspielt hat der 65jährige Rentier Schabminkel aus Königberg i. P. Der alte Herr war ein fleißiger Besucher

Der Werth des herrlichen Silber- fundes, der in den Tiefen des alten Silberreichen „Samson“ zu Andreasberg im Harz angefangen ist, tritt vor Augen bei

Ein eigenartiges Diebes Stückchen trug sich am hellen Tag in der Besselstraße in Berlin zu. Eine Wittwe Lehmann, die im vierten Stock des Hauses Nr. 10

wunderl betrachtet sie die Vast, die er teug, und sprach ihn an: „Ranu, das ist doch mein Bett!“ „So“, erwiderte der Dieb,

Die Umgebungen von Palermo wurde von einem heftigen Hagelsturm heimgesucht, der an Häusern und

Darmstadt, 17. Juni. Die zweite Kammer wird am 27. Juni zusammentreten, um eine Reihe wichtiger Gesetzentwürfe zu

Kiel, 17. Juni. Die Prinzessin Heinrich von Preußen ist nach 7monatlicher Abwesenheit hier eingetroffen

Berlin, 17. Juni. Der Reichstag nahm das Handels- provisorium mit England in zweiter Lesung an. Die laufende

Wien, 17. Juni. Der am 21. Juni zu mehrtägigem Kufent- halte hier ermartete regierende Fürst von Schaumburg-Lippe lehnte

Paris, 17. Juni. Die gemäßigten republikanischen Blätter behaupten lebhaft das Scheitern der Kombination Poin-

Als Antwort auf die von Jules Demaitre eingereichte Pe- tition gegen die Freimaurer veröffentlicht der „Siecle“ eine

Paris, 17. Juni. Dem Echo de Paris zufolge verlautet aus guter Quelle, daß der Dreyfus-Prozess in Rennes am 17.

London, 17. Juni. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 16. ds.: Der Gouverneur von Tscheking erhielt, wie er

stehe, doch ist die Meldung bis jetzt nicht bestätigt worden. In einheimischen Beamtenkreisen Shanghais herrscht die allgemeine

Petersburg, 17. Juni. Herzogin Zeneide Dimitrijewna Gemalin des Herzogs Eugen von Leuchtenberg, ist gestern gestorben.

Madrid, 17. Juni. Nach Meldungen aus halbamtlicher Quelle wird die Regierung den Cortes das Budget vorlegen,

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 17. Juni. Die Ernteaussichten haben sich im Laufe der Woche nicht

In Süd-Russland sind in den letzten Tagen ergiebige Regen niedergegangen, welche den Sommeranbau zu Gute kamen,

In Amerika blieb die Situation unverändert; der geringe Ausfall der Winterweizen-Ernte dürfte der Regulator bleiben für

Das Angebot von Roggen ist sehr mässig und die Forderungen sind M. 1-2 höher.

Gerste fest und M. 1.- höher. Mais wesentlich fester und M. 1-2 höher

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais), prices, and locations. Includes a note 'per 100 Kilo ab hier'.

Zucker ist ein billiges Nahrungsmittel, denn er hat hohen Nährwerth.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng unterhält Niederlassungen in 17 deutschen und in 7 ausländischen Städten; in Amerika und

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Verlobte: 9. Jul. Bendheim, Kaufmann und Paula Deder. 8. Jul. Axel, Tagl. und Bertha Leifer geb. Mögler.

- 15. Friedrich Velp, Schlosser mit Wilhe. Fall. 15. Ludwig Rieker, Pfisterer mit Kath. Ströbel. 15. Ludwig Stieber, Kupferer mit Elfab. Feib.

- 12. d. Schlosser Johs. Fürst e. S. Emil. 13. d. Fabrikarb. Wilhelm Jodel e. I. Marie Greck. 13. d. Ausläufer Karl Fedr. Mecker e. I. Elisabeth.

per 100 Kilo ab hier

15999b

16025

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung

Donnerstag, 22. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr

Bezirksratssitzung.

- 1. Besuch des Carl Bad um Übertragung seiner Schankwirthschaft...



1 Mt. 90 Pfg. für Juli, August und September durch die Post frei

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Er erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt. Auflage 25,500. Infectionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Bekanntmachung.

Nr. 15,146. Es ist dringend wünschenswert, daß abgängige Feuermelder...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

In die Abheilung a des Umfahng-Exporttarifs des Mannheimer...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Mit sofortiger Wirksamkeit erhebt das Kreisverkehrsamt...

Kayser-Räder, Nähmaschinen, Motorräder.

Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik, vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.

Karlsruher Rheinhafen.

Das städtische Gelände an dem im Bau begriffenen neuen Karlsruher Rheinhafen...

Mannheimer Parkgesellschaft.

Concert, 18. Juni, Nachm. 3-5, Abends 8-11 Uhr

Grosse Militär-Concerte

der hiesigen Grenadier-Regimente.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Bitte.

In unserer Arbeiter-Kolonie...

Turn-Verein Mannheim.

Gegründet 1848. Damen-Abtheilung.

Grabdenkmäler

reichhaltiges Lager. Bruno Wolff Nachfolger

Hypotheken-Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

Evangelischer Arbeiter-Verein Mannheim

Todes-Anzeige.

Gottlieb Pfeiffer

ist gestorben. Die Beerdigung findet morgen Sonntag...

Suppen-Krebse

Rieser-Krebse Kieler Büdlinge

J. Demmer

Widw. Hofen, Ludwigstr. 30.

Königsfeld

(Fab. Schwarzwald) ist ein kleines Haus...

Louis Lochert

R. 1, 1, am Markt.

Wer

für wenig Geld und mit meinen schmalen...

Boden-Anstriche

(Spezialität, Verputzwerk, Beton).

Universal-Bodenfarbe

10000

Oelfarben

eigener Fabrikation.

Trockene Farben

jeber Art zur Zimmermalerei.

Johannes Meckler

K. 2, 2, Marktstr.

Erstklassige Qualitätsmarke.

SUPERBE

Fahrräder.

12000

Karl Kircher & Co.

MANNHEIM, Laden, 6 6, 6.

Jahre Garantie

Wegen Reparatur...

J. Demmer

Widw. Hofen, Ludwigstr. 30.

Königsfeld

(Fab. Schwarzwald) ist ein kleines Haus...

Louis Lochert

R. 1, 1, am Markt.

Steigerungs-Ankündigung

Infolge richterlicher Verfügung...

Wegen dem in unserem

Lokal stattfindenden Gesangsfeier...

Mannheimer Turngesellschaft.

Die regelmäßigen Turnstunden...

Statt besond. Anzeige

Helene Hess Friedrich Hörth

Umzüge

nach und von Ludwigsstr....

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann...

Patent-

und Müller'sche Seife...

Eine durchaus erfahrene

Büchlerin

wünscht noch einige Kunden...

Schützen-Gesellschaft.

Wegen dem in unserem...

Mannheimer Turngesellschaft.

Die regelmäßigen Turnstunden...

Statt besond. Anzeige

Helene Hess Friedrich Hörth

Umzüge

nach und von Ludwigsstr....

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann...

Patent-

und Müller'sche Seife...

Eine durchaus erfahrene

Büchlerin

wünscht noch einige Kunden...

Beste und billigste

Reparatur...

H. Grome, Einbeck.

16682

Eine monatlich gerichtete

Vertheilung...

Der Vorstand.

16682

Beste und billigste

Reparatur...

H. Grome, Einbeck.

16682

Eine monatlich gerichtete

Vertheilung...

Der Vorstand.

16682

The Berlitz School of Languages

Es ist ebenso unmöglich, nur vermittelt grammatisches Unterrichts es bis zur Beherrschung der Konversation in einer lebenden Sprache zu bringen, wie es unmöglich ist, vermittelt anatomischer Studien Gehen und Schwimmen zu lernen. 23806

Für Englisch: Mr. Willison aus London, Mr. Cook
Für Französisch: Mons. Bachimont aus Paris, Mons. Ferron
Für Italienisch: Sig. Cisotti aus Mailand.

Prospekte gratis und franco.

Sprachlehr-Institut für Erwachsene, P 2, 14, 3. Stock, gegenüber der Hauptpost. Engl., Französisch, Italien. Nur Lehrer der betreffenden Nationalität. Klassen- und Einzel-Unterricht für Herren und Damen von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Konversation u. Korrespondenz.

B 1, 1. Kaiser-Café. B 1, 1.

Restaurant und Wiener Café.
Vorzüglichem Mittagstisch
In und außer Abonnement.
Reichhaltige Abendkarte.

Münchener Augustinerbräu. — Frankenthaler Export-Bier.
23024 Hochachtungsvoll Gg. Mühlhans.

Luftkurort Ottenhöfen. — Station Achern.
Gasthof u. Pension zum Wagen.

Altbekannter Gasthof, in bester Lage des Ortes. Fremdenzimmer, gute Küche, vorzügliche Weine, Bier vom Fass. Wichtige Besondere: Schöne Gärten. Näher im Laufe. Günstige Behandlung. Familien und Touristen bestens empfohlen. 23025 Der Besitzer: H. Baumann.

Luft- u. Waldkurort Bubenbad

bei Neustadt, bei Schwirzweil 950 Meter über dem Meer.

Gasthof-Pension zum „Adler“

Nächste Bahnstation Hammelshausen u. Neustadt (4 Kil.). Bäder, Pension, in ausnehmend schöner Lage. Von herrlichen Tannenwäldern umgeben, am liebsten an den Ort. Südl. Waldspazierwege mit Ruhebänken. Bäumervolle Alpen-Aussicht im unmittelbaren Nähe. Großer Garten mit gedeckter Halle beim Hause. Wichtige Beside. Wichtigste Schrift. Luft u. Telegraph im Hause. 23026 Ad. Iseler, Eigentümer.

Waldhaus Edenkoben

Hötel & Pension
I. Ranges.
Herrliche Waldlage, neu bequeme Einrichtung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billige Pensionenpreise.
Sommerfrischluft und Erholungsbedürfnisse, sowie Vereine und Touristen bestens empfohlen.
Prospect durch die Direktion
21520
Heinr. Rühl.

Luftkurort Kailbach (Odenwald.)

Pension Stahl.
Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige, herrliche Umgebung, südl. Waldung, großer Park. Wichtige Beside.
Besitzer C. Stahl.

Ancipypische Wasserheilanstalt von Dr. Löser in

Bad Kissingen, früher Veitshöchheim bei Würzburg.

Empfohlen durch Hochm. Herrn Dr. Löser in seinem Buch „Meine Wasserkur“ und „So sollt ihr leben.“
Vollständige und vollständige Verpflegung besteht. Die Wasserheilanstalt mit Wasserleitung ist neu erbaut und vollkommen eingerichtet. Individuelle Behandlung. Kissingen ist für Kur und Erholung geeignet. Auch im Winter geöffnet.
Nach Anweisung ärztliche Verordnungen. Die Anstalt ist unter Aufsicht des Besizers und Leiter.
Dr. Löser, pract. Arzt,
Bad Kissingen, Kurhausstraße Nr. 23.
23021

Luftkurort Lindenfels i. Odenwald.

(Genannt die Perle vom Odenwald.)
Abteikirche, 50 Zimmer, Schatt. Garten, Bäder i. Hause.
Gute Küche, Pension M. 2.50—4.50.
Ad. Vogel, Besitzer.

Luftkurort Neckarsteinach

Gasthof „zum Schiff“
Gute Küche, Pension M. 2.50—4.50.
Ad. Vogel, Besitzer.

Rippolds-Au

Medizinischer & Serraincurort
342 Meter über d. Meer.
Stellen der an die Rheinfurthbahn
Wald- u. Bad anliegenden Nebenbahn
Zell-Lobnau.
Günstige Lage im südl. Schwarzwald, am Fuße des Schönen Schwarzwaldgebirges, bei Weiden (1416 Meter), daher geeigneter Erholungsort für Touristen. Günstige Waldlage, besonders für Familien geeignet. Gut von Weiden ausgedient. Umarmende, herrliche Waldpartien. Günstige Waldpartien, unmittelbar am Ort beginnend, mit herrlichen Ruheplätzen, Schupplätzen, schönen Aussichtspunkten.
23017
Gasthof & Pension zur Sonne (Ed. Wissler)
(1895 vergrößert) Besten eingerichtete Haus mit Balkonen u. Garten. Große Terrassen in Höhe des 1. Stockes. Große Speisekammer. Bäder, Schwimmbad, Hotelpark, unmittelbar hinter dem Hause, der größte und schönste gelegene Park des Schwarzwaldes, vom Park und 1. Stock (hier ohne Treppe) aus am bequemsten Promenadenweg zugänglich, mit Aussicht auf Waldpartien. Terrassen und herrliche Aussicht. Ruhewald, herrliche Aussicht. Pensionenpreis einchl. Zimmer 4—5 Mark. Näheres durch Prospekte.

Schönau im Wiesenthal, Bad Schwarzwald.

Stimmlicher & Serraincurort
342 Meter über d. Meer.
Stellen der an die Rheinfurthbahn
Wald- u. Bad anliegenden Nebenbahn
Zell-Lobnau.
Günstige Lage im südl. Schwarzwald, am Fuße des Schönen Schwarzwaldgebirges, bei Weiden (1416 Meter), daher geeigneter Erholungsort für Touristen. Günstige Waldlage, besonders für Familien geeignet. Gut von Weiden ausgedient. Umarmende, herrliche Waldpartien. Günstige Waldpartien, unmittelbar am Ort beginnend, mit herrlichen Ruheplätzen, Schupplätzen, schönen Aussichtspunkten.
23017
Gasthof & Pension zur Sonne (Ed. Wissler)
(1895 vergrößert) Besten eingerichtete Haus mit Balkonen u. Garten. Große Terrassen in Höhe des 1. Stockes. Große Speisekammer. Bäder, Schwimmbad, Hotelpark, unmittelbar hinter dem Hause, der größte und schönste gelegene Park des Schwarzwaldes, vom Park und 1. Stock (hier ohne Treppe) aus am bequemsten Promenadenweg zugänglich, mit Aussicht auf Waldpartien. Terrassen und herrliche Aussicht. Ruhewald, herrliche Aussicht. Pensionenpreis einchl. Zimmer 4—5 Mark. Näheres durch Prospekte.

Höhenluftkurort Wolfach (Kinzigthal).

Hötel und Pension zum Salmen
Herrlicher, bester Gasthof, gute Küche, reine Weine.
Pension M. 4.50—5. Täglich Neuaufrüstung bereit.
Neuer, luftiger Speisest. Bäder und Terrassen. Gutes, südl. Waldpartien. Näher im Laufe. Günstige Behandlung. Familien und Touristen bestens empfohlen. Prospekte gratis.
Besitzer W. Krechtler.

Der Mannheimer Generalanzeiger

(Mannheimer Journal)
liegt n. a. in folgenden auswärtigen Hotels und Pensionen auf:

- Antogast: Badhotel.
- Badweiler: Kurhaus.
- Hotel Sommer.
- Römerbad.
- Wäsum i. S.: D. Bürgermeister Strandhotel.
- Wälderthal: Luftkurort Hundsb. Plättig. am Sand.
- Donndorf: Bad Voll.
- Bubenbad: Hotel zum Adler.
- Bergzabern: Kurhaus Westenhöfer. Söllner.
- Eberbach: Hotel Leininger Hof. Babischer Hof.
- Freudenstadt: Restaurant Churpfalz. Schwarzwald-Hotel.
- Gernsbach: Hotel Pfeiffer.
- Griesbach: Aderbad.
- Badhaus Gebr. Rod.
- Kurhotel Tannenhof.
- Heidelberg: Mollentur. Schlosshotel. Speyererhof. Rohlhof.
- Herrnau: zur Sonne. Hotel Bellevue. zum Döfen.
- Hornberg: Schlosshotel. zum Bären. zur Post.
- Karlbad (Böhmen): Ed. Anger, Sandjoui.
- Rinthalen: Luftkurort J. Gauß.
- Kissingen: Ancipyp-Anstalt Dr. Löser.
- Konstanz: Inselhotel.
- Ladenburg: zur Rose. zum Döfen.
- Langenbrücken: Badhaus.
- Landstuhl (Pfalz): Hotel zum Engel.
- Kuranstalt Ph. Finger.
- Lenzkirch: zum Adler.
- Lichtenhal: z. Löwen. z. Bären.
- Redargemünd: Hotel Grebel. zur Pfalz. zur Stadt Rhen. zum Hirsch.
- Rest. Hugo Stoll.
- Rammelbacher Hof.
- Redarsteinach: zum Schwalbenest. Hotel zur Harfe. zum Schiff. zum Hirsch.
- Ottenshofen: z. Linde. Hotel Edeltrautengrab. zum Wagen.
- Pfeifersthal: Bad u. Gasthaus. Bad Freyersbach.
- Rippoldsau: Badhaus.
- Schlierbach: Hotel Ebert (Spiz). Jägerhaus.
- St. Blasien: Kurhaus. zum Hirsch.
- Schönmünzach: zum Waldhorn. Badhotel.
- Teinach (Bad): z. Hirsch. Schwarzwald-Hotel.
- Titisee: zum Bären. Schwarzwald-Hotel.
- Triberg: Hotel Bellevue. Schwarzwald-Hotel.
- Tönnstein: Badhaus.
- Ueberlingen: Badhotel.
- Weinheim: Stahlbad. Hotel Prinz Wilhelm. Pfälzer Hof. 4 Jahreszeiten. Fuchs'sche Wälder.
- Wimpfen a. N.: Mathildenbad.
- Wolfach: Bad-Hotel. Hotel z. Salmen.
- Ziegelhausen: Hotel Stiftsmühle. Adler.
- Zwingenberg a. N.: Hotel Adler.

Titisee Schwarzwald-Hotel u. Pension.

Neues, vorzüglich gelagertes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Meilen vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, elegante Säle, gedeckter Veranda, großer Garten und Parkanlagen, herrliche Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Genußfahrten u. Fischfang; Bäder im See u. Hause. Bei Regen Aufenthalt Pension in mäss. Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigentümer Friedrich Jaeger Wwa. 23027

Kurhaus Westenhöfer

Bergzabern (Rheinpfalz.)
Halle mein best. eingerichtetes, hart am Walde gelegenes Kurhaus mit Sommeraufenthalt bestens empfohlen.
Gute Pension. — Mässige Preise. — Für Gesellschaften großer Geräumigkeit.
Der Besitzer:
B. Westenhöfer.
23026

Wildbad

Wärmequellen (37° C) mit natürlicher, der Blutwärme d. menschlich. Körpers angemessener Temperatur.
Seit Jahrzehnten bewährte Heilwirkung bei: Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarkslähmungen, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Leiden der Knochen und Gelenke, Verdauungsstörungen, Katarrhen der Luftröhre, Halsbeschwerden, Frauenkrankheiten, Erschöpfung der Kräfte etc.
Eis- und Gesellschafts-Thermal-Bäder in komfortablen Häusern. Weitere Kurmittel sind: Dampf- und Heilwasserbäder, Heilgymnastik, Elektrotherapie, Massage.
Luftkurort, 600 m ü. d. M. Herrliche Tannenwälder, Waldwege u. Anlagen u. d. See, hervorragendes Kurklima. Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerrei, sonst. Vergnügungsspiele.
Kurgarten während der ganzen Jahres.
Gute Hotel-Privatwohnungen für alle Verhältnisse. Prospekte u. jede Auskunft durch die Direktion oder die Hotelkassiererin.
Hauptbesitzer von Bad bis Oktober.

Zur Börsenlage.

Nach den umfangreichen Steigerungen der jüngsten Zeit hat sich im Laufe dieser Woche, von dem Marktmarkt ausgehend, eine sehr energische Rückwärtsbewegung vollzogen, welche aus börsentechischen Gründen schon längst erwartet werden mußte. Der höhere Anstieg dazu war der Rückgang unserer erhaltenden Fonds in Folge der Uebernahme von 20 Millionen % Sachlicher Kente zu einem Preise, welcher ca. 1/2 unter dem Tagescourse war. Das Publikum, das sich an Industriewerten und besonders an Bergwerten zweifellos fest übernommen hatte, kam dann in Menge mit diesen an den Markt, das nur zu fast weichen Notierungen untergebracht werden konnte. Auch Bauaktien konnten der Bewegung nicht widerstehen. Da indessen die Konjunktur noch keine Richtung hin und nur die geringste Besserung erfahren hat, im Gegenteil die besonnenen Leiter der großen Werke sich in besonders zweifelhafte Weise in Bezug auf die Zukunft äußern, so können diese Rückgänge nur eine Etappe in der großen Aufwärtsbewegung zu sein. Jedenfalls beweisen sie, daß man bei der Wahl der Papiere jetzt in erster Linie vorsichtig sein muß, und daß es daher immer angebracht ist, vor dem Kauf neuer Werte sich mit einem bewährten Ratgeber in Verbindung zu setzen.

Berliner Commerz-Bank

Berlin W. Poststrasse 43-44.
Telegraphen-Adresse: „Berlinerbank“ — Fernsprecher Amt I Nr. 4205. Reichsbank-Giro-Conto.
Ausführung aller Arten von Börsennotierungen für Kapital und Speculation in Cassa, Zeit- und Prämiengeschäften gegen nur 1/2 Prozent Provision incl. Courtagen 23000
Diskonto- und Gedeckter, Lombardierungen, Anweisungen auf alle Hauptplätze der Erde, Annahme von Depositen etc. — Offenerkredit werden erlassen und sofort aufbewahrt. Unsere ausführlichen Wochenberichte und Börsenlage sind beachtenswerthen Umständen versehen gratis und franco.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und meist veroreitetes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 2. Quartal 1899 ein 23027
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gesandt, jedoch nur direct von der Expedition
Berlin W., Krausenstrasse 37.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffslaggen.

Fertige Flaggen
In allen Landesfarben mit & ohne Wappen in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spissen liefert complet
J. Gross Nachf.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Annaler Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen an Decorationen. 70577

Schenker & Cie., Mannheim

Binnenhafen
(verlängerte Jungbuschstrasse).
Hauptniederlassung
Wien I, Neuthorgasse 17. 14809
Agentur der
Französischen Bahnen:
Französischen Ostbahn,
Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,
Orleansbahn und Midi.

Worms. Worret's Etablissement

Kaiser Wilhelmstrasse 15, 2 Minuten vom Bahnhof.
Größtes Vergnügungslokal am Platz. 23009
Schöner schattiger Garten mit Veranda.
Durch langjährigen Ruf bestens empfohlen.
Lebhaft zu haben. 18057

Sarg's Kalodont

Verkauft in allen Apotheken

Solbad Rappennau.

Gasthof zur „Saline“
Großer schattiger Garten in der Nähe des Waldes, Pensionpreis 2-5 Mark. 23029
Besitzer:
H. Adelsberger.

170

merkwürdige Grabsteinschriften
Hauschriften u. s. W.
Bestimmte von Zeitschriften.
300 Abbildungen. Preis M. 1.-
Zu haben in allen hiesigen Buchhandlungen.

Unterricht

Jünger Wattenbürger in fester Schrift. P. 1, 7a. 23020

Berlitz

School, Sprachschule
für Erwachsene,
P. 2, 14, 2 Treppen,
gegenüber der Post.

Französisch, Engl., Ital., Spanisch u. von Lehrern der betreffenden Nationen.
Nach d. Methode Berlitz's.
Spricht u. schreibt d. Schüler selbst u. im Umgang mit d. Lehrern u. Damen u. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. Unterricht jederzeit. Probelektion gratis. Prospekte gratis u. franco. Lehrer 60 Zweigstellen. 74745

Englisch.

Grammatik, Conjugation und lautmännliche Correspondenz ertheilt eine engl. Dame. Bedingungen mäßig. Schriftl. Unterricht. Nr. 23732 an die Exp. d. B.

Verloren

Verloren ein Schlüsselbund.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 23020

Verkauf

Geschäftshaus-Verkauf.
In Mitte der Hauptstrasse, in einem größeren industriellen Fabrikort, in der Nähe des Bahnhofs, ist ein zweistöckiges Geschäftshaus mit großem Laden, mehr hiesiger gedämmter Wohnung mit 2 großen Kellern, Speicherraum u. Waschküche, Familienverhältnisse wegen jetzt zu verkaufen gegen Anzahlung von 2-4000 Mark; auch sonst baldige sofort vermittelt werden. Dasselbe würde sich außer dem selber in demselben mit gutem Erfolg betriebenen Schuhwaren-, Putz- und Kleidergeschäft auch für Bäckerei, Konditorei u. Speisereibetrieb sehr gut eignen. Schöne Aussicht für einen tüchtigen Geschäftsmann jeder Branche.
Offerten unter Nr. 23011 an die Exped. dieses Blattes.

Bügeltafel

billig zu verkaufen
K. 1, 2, IV. Stock.

Adler-Fahrrad

Sehr leichtes Tourenrad in sehr gutem Zustand zu 130 Mark zu verkaufen. Anmelden bei Rode, Baden. D. 1, 4. 23027

Touren-Rad

Unicum, sofort zu verkaufen. Nr. Schöfer, Waldstraße 64. 2. Stock. 23021

Schlafzimmer

24 Stück complet in Nußbaum und Eichen, sowie mit Spiegel, Bettstellen, Tische, Stühle und in Nußbaumgarnitur zu haben in

